

BIAJ-Kurzmitteilung

BA-Haushalt: Entwicklung des Finanzierungssaldos bis Oktober 2025 und Ausblick auf 2026

(BIAJ) Vorbemerkung: Im September 2025 buchte die Bundesagentur für Arbeit (BA) erstmals seit Februar 2021 (!) weniger Beitragseinnahmen als im entsprechenden Vorjahresmonat. Der Grund: Offensichtlich wurde **ein Teil der im September 2025 fälligen Beitragseinnahmen erst im Oktober 2025 gebucht. Im Oktober 2025 wurden**, nach lediglich 2,966 Milliarden Euro im September 2025, **Beitragseinnahmen in Höhe von 3,495 Milliarden Euro gebucht, 405 Millionen Euro (13,1 Prozent) mehr als im Oktober 2024.** ■

In den 12 Monaten von **November 2024 bis Oktober 2025** standen den **Einnahmen der Bundesagentur für Arbeit (BA)** in Höhe von **47,2 Milliarden Euro** – darunter Beiträge zur Arbeitsförderung in Höhe von 39,6 Milliarden Euro – **Ausgaben** in Höhe von **50,9 Milliarden Euro** – darunter 25,8 Milliarden Euro für das beitragsfinanzierte Arbeitslosengeld (SGB III) - gegenüber. Aus den Einnahmen und Ausgaben in den 12 Monaten von **November 2024 bis Oktober 2025** (hier immer einschließlich der Einnahmen und Ausgaben aus Umlagen) ergibt sich ein **negativer Finanzierungssaldo von 3,7 Milliarden Euro**, der gegenwärtig von Monat zu Monat wächst. (siehe **BIAJ-Abbildung 1**), Seite 2)

Von **Januar bis Oktober 2025** standen den **Einnahmen** in Höhe von **38,5 Milliarden Euro** – darunter Beiträge zur Arbeitsförderung in Höhe von 32,3 Milliarden Euro – und **Ausgaben** in Höhe von **42,9 Milliarden Euro** gegenüber – darunter 22,0 Milliarden Euro für das beitragsfinanzierte Arbeitslosengeld. Aus diesen Einnahmen und Ausgaben von Januar bis Oktober 2025 ergibt sich ein **negativer Finanzierungssaldo** in Höhe von **4,4 Milliarden Euro**. Von Januar bis Oktober 2024 betrug dieser negative Finanzierungssaldo 1,3 Milliarden Euro, von Januar bis Dezember 2024 dann „nur noch“ 0,6 Milliarden Euro, denn im November und Dezember 2024 überstieg die Summe der gebuchten Einnahmen (8,7 Milliarden Euro) die Summe der gebuchten Ausgaben (8,0 Milliarden Euro) in diesen zwei Monaten um 0,7 Milliarden Euro. (siehe **BIAJ-Abbildung 2 und 3** auf Seite 3 und 4)

Für **November und Dezember 2025** erwartet die Bundesagentur für Arbeit, dass die **Ausgaben in diesen beiden Monaten die Einnahmen um etwa 0,8 Milliarden Euro übersteigen** und der negative Finanzierungssaldo von 4,4 Milliarden Euro in den zehn Monaten von Januar bis Oktober 2025 noch **auf über 5,2 Milliarden im Haushaltsjahr 2025** steigt. Im am 7. November 2025 vom Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit festgestellten Haushaltsplan 2026 wird für das Haushaltsjahr 2025 ein „**voraussichtliches Ist**“ **des negativen Finanzierungssaldos** in Höhe von **5,235 Milliarden Euro** erwartet.¹ Zur Erinnerung: Bei Aufstellung des BA-Haushalts 2025 im Herbst 2024 wurde ein negativer Finanzierungssaldo (Defizit) in Höhe von 1,332 Milliarden Euro erwartet.²

Der **Haushaltsausgleich** soll **2025** voraussichtlich wie folgt erfolgen: Nach Zuführung von etwa 196 Millionen Euro an die umlagefinanzierten Rücklagen wird die **Finanzierungslücke in Höhe von 5,431 Milliarden Euro** (5,235 Milliarden Euro plus 0,196 Milliarden Euro) durch **Entnahme von 3,181 Milliarden Euro aus der (noch verbliebenen) allgemeinen Rücklage** und durch ein **Darlehen des Bundes in Höhe von 2,249 Milliarden Euro**³ ausgeglichen. ■

Kurzer Ausblick auf den **BA-Haushalt 2026**, der am 7. November 2025 vom Verwaltungsrat der BA festgestellt wurde⁴: Die erwartete Finanzierungslücke in Höhe von 3,971 Milliarden Euro (negativer Finanzierungssaldo: 3,374 Milliarden Euro; Zuführung an die umlagefinanzierten Rücklagen: 597 Millionen Euro) soll durch ein Darlehen des Bundes in Höhe von 3,971 Milliarden Euro ausgeglichen werden. ■

Bremen, 11. November 2025

Paul M. Schröder

BIAJ-Abbildungen (Seite 2 bis 4)

Bremer **Institut** für **Arbeitsmarktforschung**
und **Jugendberufshilfe** (**BIAJ.de**)
eMail: institut-arbeit-jugend(at)t-online.de

¹ Zu diesem Defizit hat mit vom BMAS (undurchsichtig) geschätzten 900 Millionen Euro die Finanzierung von Ausgaben für die „Förderung der beruflichen Weiterbildung“ (FbW) und „Teilhabeleistungen berufliche Rehabilitation“ (Reha) der Jobcenter beigetragen, die bis Ende 2024 aus Bundesmitteln (und nicht aus Beitragsmitteln der BA) finanziert wurden.

² Die Rücklagen der Bundesagentur für Arbeit sollten sich nach den im Haushalt 2025 veranschlagten Entnahmen aus bzw. Zuführungen zu den Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres 2025 wie folgt darstellen (Soll):

Allgemeine Rücklage: Ende 2024: 3,181 Mrd. € – Entnahme 2025: 1,387 Mrd. € – Ende 2025: 1,794 Mrd.

Insolvenzgeldrücklage: Ende 2024: 897 Mio. € Zuführung 2025: 15 Mio. € - Ende 2025: 912 Mio. €

Winterbeschäftigungsrücklage: Ende 2024: 1,163 Mrd. Euro – Zuführung 2025: 40 Mio. € - Ende 2025: 1,203 Milliarden Euro

Summe der Rücklagen (nachrichtlich): Ende 2024: 5,241 Mrd. € - Entnahme: 1,332 Mrd. € - Ende 2025: 3,909 Milliarden Euro

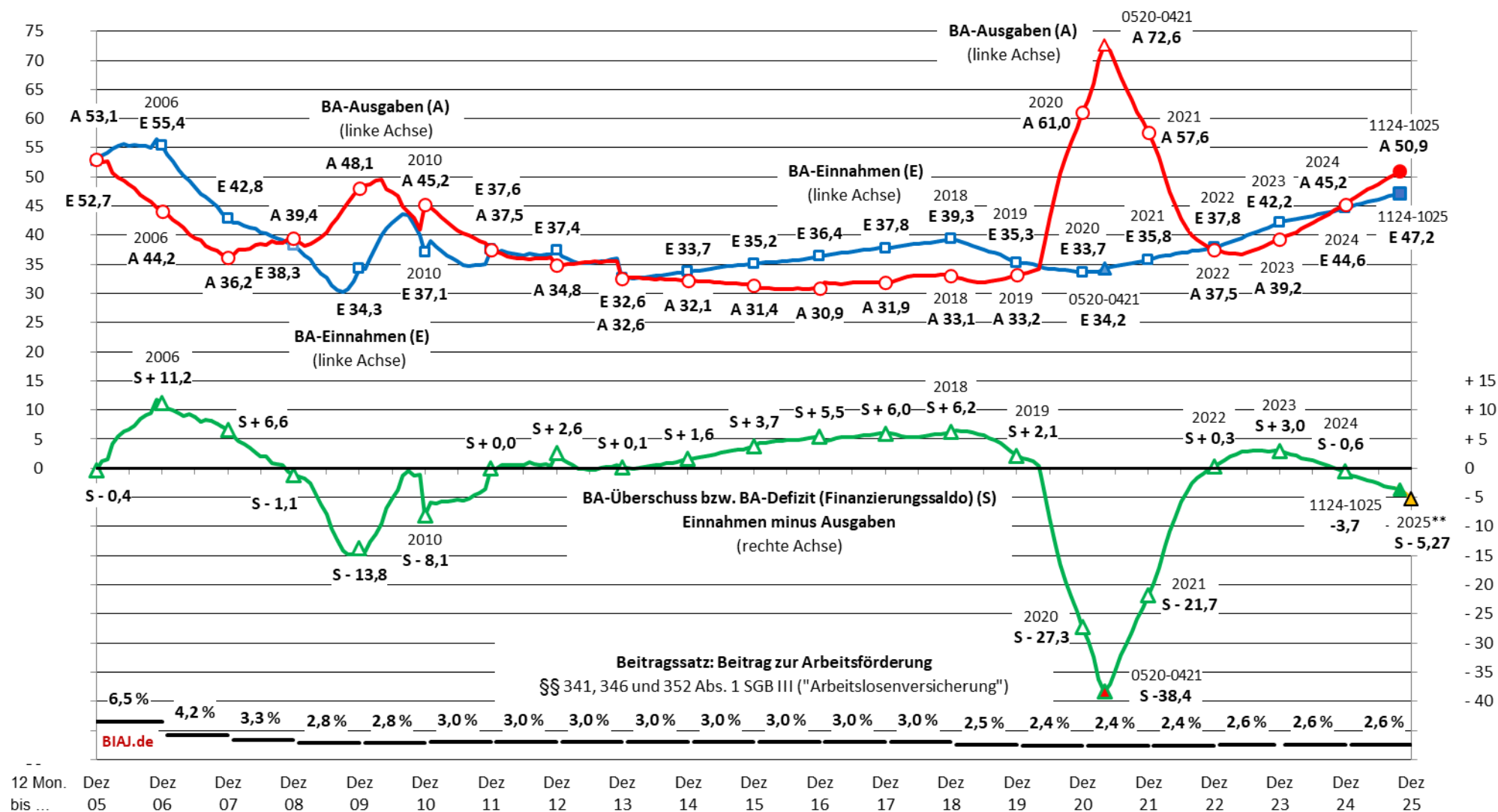
³ Im Bundeshaushalt 2025 sind bei Haushaltsstelle 1101/856 22 für ein „Überjähriges Darlehen an die Bundesagentur für Arbeit“ 2,347 Milliarden Euro veranschlagt. Beim Haushaltsausgleich ergibt sich hier eine kleine Rundungsdifferenz.

⁴ Der Haushalt 2026 der BA muss noch durch die Bundesregierung genehmigt werden. (§ 71a Absatz 2 SGB IV)

Einnahmen (E), Ausgaben (A) und Finanzierungssaldo (S) der Bundesagentur für Arbeit (BA)*

BIAJ-Abb. 1 von 3

gleitende 12-Monatssummen in Milliarden Euro: **Dezember 2005** (Januar-Dezember 2005) bis **Oktober 2025** (November-Dezember 2025)



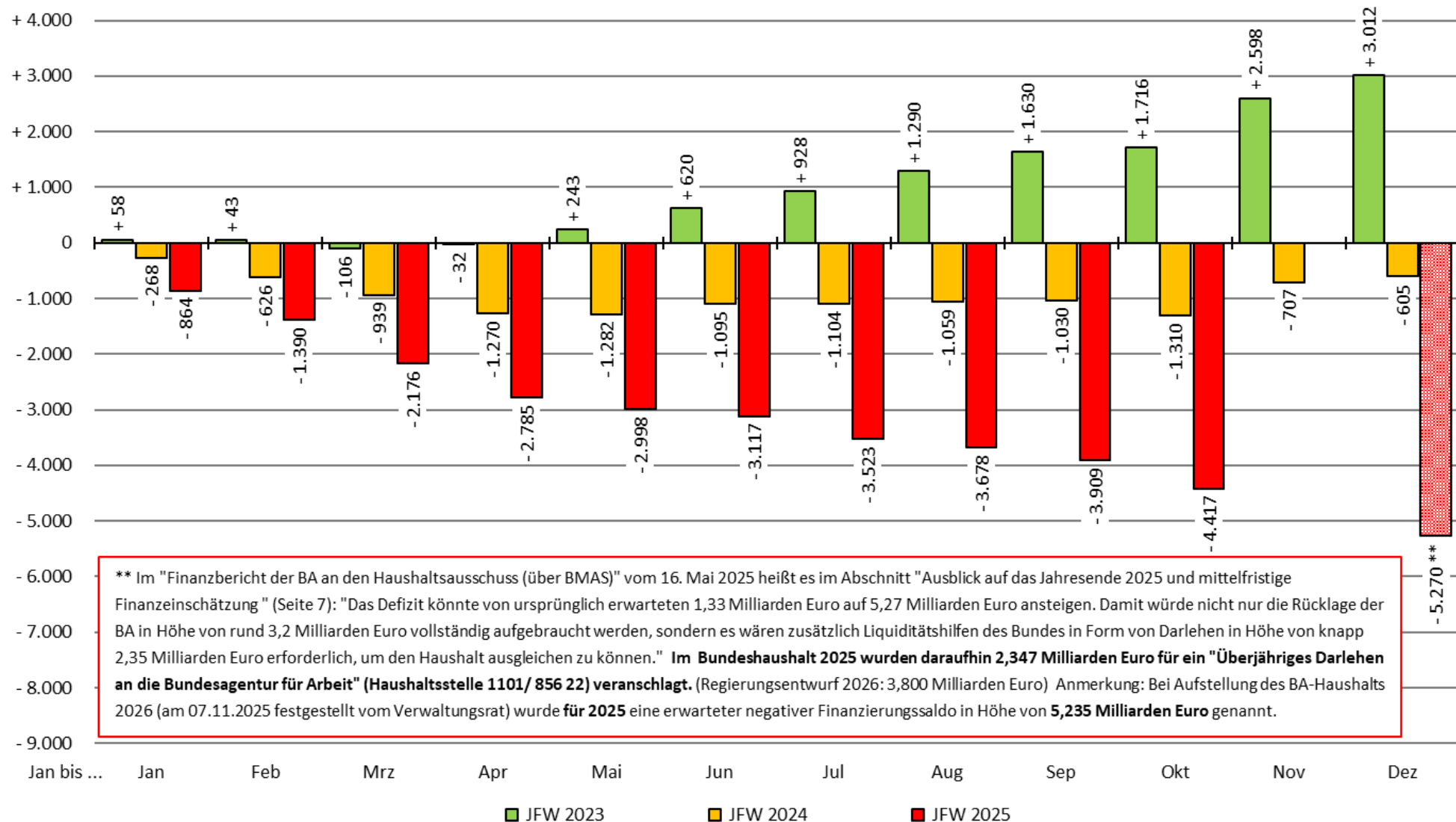
* Haushalt der Bundesagentur für Arbeit ** "Das Defizit könnte von ursprünglich erwarteten 1,33 Milliarden Euro auf 5,27 Milliarden Euro ansteigen." (Finanzbericht der BA an den Haushaltsausschuss (über BMAS), 16.05.2025)

Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Datenstand: 03.11.2025; eigene Berechnungen (kleine Rundungsdifferenzen bei Saldo aus Einnahmen und Ausgaben möglich) (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ) - 10. November 2025

**Jahresfortschrittswert (JFW) der monatlichen Finanzierungssalden (Einnahmen minus Ausgaben in Millionen Euro)
im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit in den Haushaltsjahren 2023 bis 2025 (Oktober)**

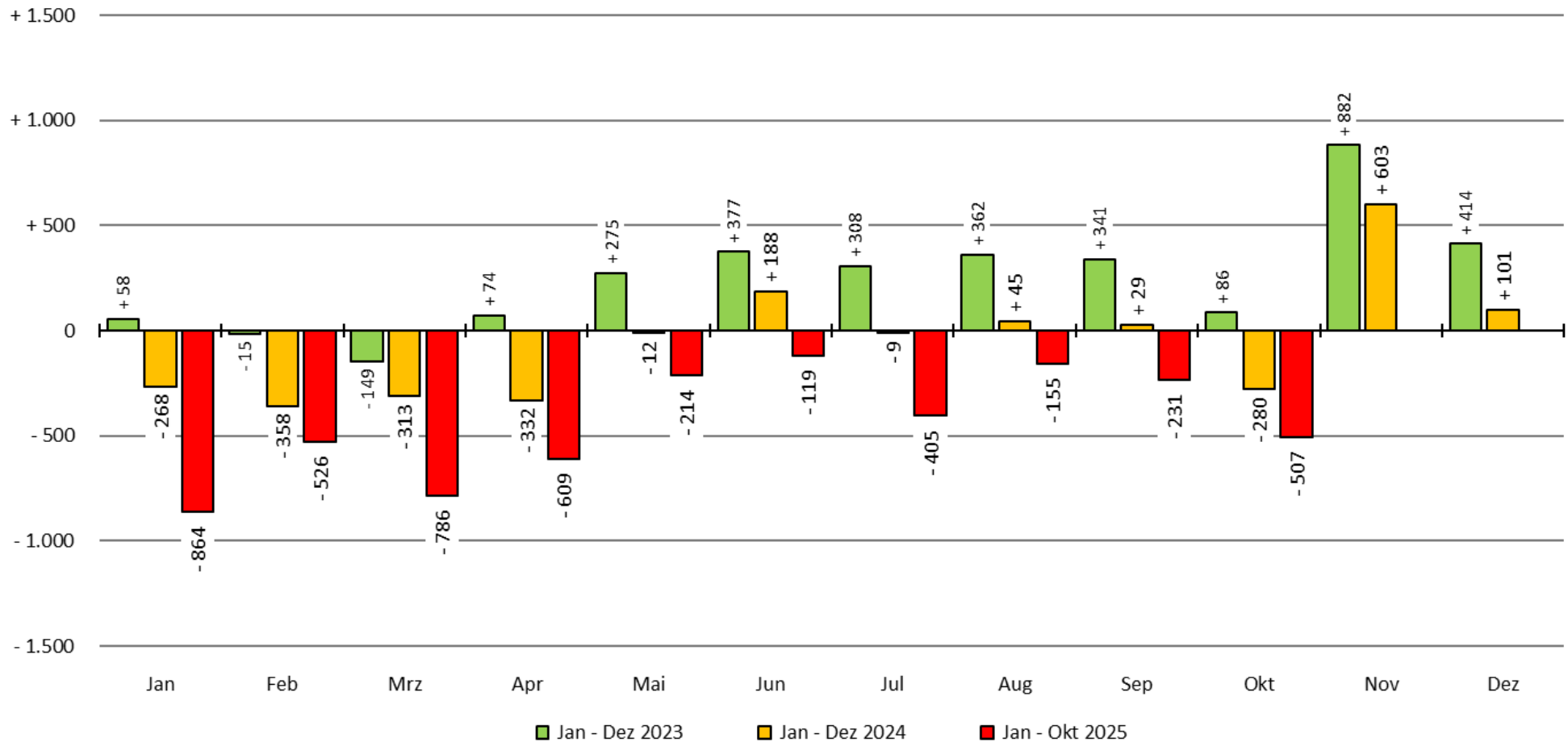
BIAJ-Abb. 2 von 3



**** Im "Finanzbericht der BA an den Haushaltsausschuss (über BMAS)" vom 16. Mai 2025 heißt es im Abschnitt "Ausblick auf das Jahresende 2025 und mittelfristige Finanzeinschätzung" (Seite 7): "Das Defizit könnte von ursprünglich erwarteten 1,33 Milliarden Euro auf 5,27 Milliarden Euro ansteigen. Damit würde nicht nur die Rücklage der BA in Höhe von rund 3,2 Milliarden Euro vollständig aufgebraucht werden, sondern es wären zusätzlich Liquiditätshilfen des Bundes in Form von Darlehen in Höhe von knapp 2,35 Milliarden Euro erforderlich, um den Haushalt ausgleichen zu können." Im Bundeshaushalt 2025 wurden daraufhin 2,347 Milliarden Euro für ein "Überjähriges Darlehen an die Bundesagentur für Arbeit" (Haushaltsstelle 1101/ 856 22) veranschlagt. (Regierungsentwurf 2026: 3,800 Milliarden Euro) Anmerkung: Bei Aufstellung des BA-Haushalts 2026 (am 07.11.2025 festgestellt vom Verwaltungsrat) wurde für 2025 eine erwarteter negativer Finanzierungssaldo in Höhe von 5,235 Milliarden Euro genannt.**

Monatliche Finanzierungssalden (Einnahmen minus Ausgaben in Millionen Euro)
im Haushalt der Bundesagentur für Arbeit in den Haushaltsjahren 2023 bis 2025 (Oktober)

BIAJ-Abb. 3 von 3



Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA), Finanzentwicklung im Beitragshaushalt SGB III, monatlich (letzter Datenstand: 03.11.2025)

Bremer **Institut** für **Arbeitsmarktforschung** und **Jugendberufshilfe** ([BIAJ.de](https://biaj.de))

Weitere **BIAJ**-Informationen zum Thema Finanzierung SGB III, Arbeitslosengeld, Kurzarbeitergeld usw.: https://biaj.de/component/tortags/tag/finanzierung_sgb_iii.html

BIAJ-Informationen zum Thema Finanzierung SGB II (Hartz IV – Bürgergeld): https://biaj.de/component/tortags/tag/finanzierung_sgb_ii.html